

Nett geplaudert mit Birgit Gregor (Fortsetzung)

Mit dieser VIADUKT-Ausgabe setzen wir unsere Gesprächs-Reihe mit der Heilpraktikerin Frau Dr. phil. Birgit Gregor fort, die mit ihrer Praxis für Naturheilkunde in der Georg-Schumann-Str. 260 für die Menschen vor Ort da ist.

Kinder und Elternstammtisch in der Naturheilpraxis

V: Frau Dr. Gregor, in unserer April-Ausgabe haben Sie uns ja bereits über Ihren naturheilkundlichen Behandlungsansatz informiert. Heute geht es um das spannende Thema: Kinder in der Naturheilpraxis. Sie sind auch ausgebildete Kinderheilpraktikerin. Was ist für Sie das Besondere bei der Behandlung von Kindern?

BG: Der Mensch ist ein Entwicklungs-Wunder. Das können wir an der Entwicklung von Kindern gut beobachten, besonders in den Jahren zwischen Geburt und Schulbeginn. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen - sie sind eigenständige, in das Leben hineinwachsende Wesen, deren Welt wir nicht immer verstehen, da wir unsere eigenen Entwicklungsschritte oftmals vergessen haben. Doch für Kinder ist alles neu. Kinder reagieren anders auf Reize und nehmen alles anders wahr als Erwachsene. Alles will erst einmal selbst erfahren und gelernt werden. Sei es das Laufen, das Sprechen oder später das Alphabet. Diese Entwicklungsschritte sind aufgrund des hohen Tempos für uns meist auch gut wahrnehmbar. Zugleich finden viele innere Entwicklungen statt, von denen wir nur wenig mitbekommen. Und so ist nicht immer gleich klar, was der eigentliche Kummer hinter Bauch- oder Kopfweh ist. Das gilt es herauszufinden, idealerweise gemeinsam mit den Eltern. Denn auch das Kranksein will erst gelernt sein.

V: Wann und bei welchen Anliegen wünschen Eltern naturheilkundliche Begleitung?

BG: Am Anfang steht oft die Frage: Behandeln Sie auch Kinder? Denn Eltern wollen natürlich sehr genau wissen, in wessen Hände sie die Gesundheitsbelange ihres Kindes legen. Häufig sind es Infektanfälligkeiten, Allergien oder auch Unverträglichkeiten und Verdauungsstörungen, die naturheilkundlich begleitet werden sollen. Diese zeigen sich oft in Form von Dauer-Erkrankungen. Doch auch Hautprobleme verschiedenster Art sowie Schlaf- oder Konzentrationsstörungen und eher unspezifische Symptome sind oft Anlass für einen Behandlungswunsch. Dabei kommt es häufig vor, dass eine naturheilkundliche Begleitung parallel zur schulmedizinischen Be-

handlung gewünscht wird. Das ist verständlich. Denn Eltern wollen nur das Beste für ihre Kinder und nichts unversucht lassen. Allerdings ist wichtig zu wissen: die Behandlung von Infektionskrankheiten gehört in die Hände des Kindesarztes.

V: Kommen Eltern auch mit Vorsorge-Gedanken zu Ihnen?

BG: Ja, das ist sehr häufig der Fall, dass die Prävention im Vordergrund steht. Besonders bei Säuglingen und Kleinkindern. Etwa wenn in der Familie oder bei einer stillenden Mutter eine Häufung bestimmter Symptome vorliegt, zum Beispiel eine erhöhte Allergiebereitschaft. In solchen Fällen bietet die Naturheilkunde wirksame und vor allem sanfte Möglichkeiten. Zugleich ist es dann manchmal sinnvoll, die ganze Familie in die Behandlung einzubeziehen. Denn mal ehrlich, wie soll so ein zartes Wesen allein bisherige Gewohnheiten ändern und diese auch noch toll finden, wenn die Familie drum herum weiter macht wie bisher, das haut nicht hin.

Ein anderer Vorsorge-Schwerpunkt betrifft die Stärkung des kindlichen Immun- bzw. Darmsystems, etwa nach einer Geburt per Kaiserschnitt oder der längeren Gabe von Antibiotika. Auch hierbei kann sich eine sanfte mikrobiologische Unterstützung oder eine Stärkung mit ausgewählten therapeutisch reinen Ölen anbieten.

V: Warum ist die Stärkung des Immunsystems so wichtig?

BG: Aufgabe des Immunsystems ist es, den Körper vor möglichen krankmachenden Erregern zu schützen. Hierzu muss der Körper zwischen „körpereigen“ und „fremd“, etwa Bakterien und Viren unterscheiden können. Diese Lern- und Entwicklungsphase des Immunsystems liegt in den ersten Lebensjahren eines Kindes. Genau jene Zeit also, die



Foto: Dr. Gregor

von wiederholten Infekten oder den bekannten Kinderkrankheiten geprägt ist. Durch den Kontakt mit der Umwelt kommt es zur Bildung von bestimmten Eiweißen, auch Antikörper genannt, die im Bedarfsfall krankmachende Erregertypen aufspüren und beseitigen können. Doch nicht jeder Erreger führt zur Erkrankung, sonst wären wir alle andauernd krank. Und auch nicht jedes Kind bekommt jede Kinderkrankheit. Infekte sind damit in erster Linie eins: Training und Stärkung- und zwar gleichermaßen für die körperliche und für die seelische Ebene eines Kindes. Es ist ein Erproben und Training der eigenen Selbstheilungskräfte und der wichtigen Erfahrung: ich habe es selber geschafft. Das ist wichtig! Mit einfachen Übungen und naturheilkundlichen Maßnahmen kann die Entwicklung des Immunsystems unterstützt werden. Je nach kindlichem Konstitutionstyp gibt es hier unterschiedliche Möglichkeiten. Besonders Spaß bereiten in der Regel einfache Wasseranwendungen, bei denen die ganze Familie mitmachen kann. Auch Spiele und

www.Freiraum-LE.de
Tel.: 0162/80 70 304



HAUS AM SEE

ganzjährig geöffnet, kein Ruhetag
Montag bis Freitag 11 – 19 Uhr / Samstag und Sonntag 10 – 19 Uhr
Imbiss- und Getränkeangebot – abwechslungsreich und preiswert

✓ beschaulich im Grünen, direkt am Seeufer

✓ Kaminstübchen

Tret- und Ruderboote für alle Altersgruppen

Ihr freundliches Gasthaus und Bootsverleih am Auensee

Sie suchen einen Ort für Ihre Feier? Unsere gemütliche Kaminstube und ein eigener Terrassenbereich stehen für Sie bereit (bis 30 Personen)!



Toben im Draußen sind super. Da haben wir hier mit unserer Auen- und Flusslandschaft einen echten Schatz vor der Haustür.

V: Kann die wiederholte Anwendung von Antibiotika problematisch sein?

BG: Medikamente wie Antibiotika können Leben retten. Zu viel davon kann jedoch problematisch werden. Denn letztlich werden hierdurch nicht nur die vermutlich krankmachenden Erregerkeime (Bakterien) getötet, sondern auch jene Bakterien, die zum normalen Bestand unsere Schleimhäute in Nase, Mund oder Darm gehören. In Folge kann es passieren, dass zum Beispiel Nahrungsvitamine nicht ausreichend in Körpervitamine umgewandelt werden. Das wiederum kann dazu führen, dass andere Regulationssysteme in unserem Körper nicht so gut arbeiten können, etwa der Darm. Manchmal ist es daher ausreichend oder sinnvoll, mit kräftigenden Pflanzenmitteln oder ätherischen Ölen die bestehenden Beschwerden zu lindern, jedoch stets in gemeinsamer Entscheidung mit den Eltern und nach Rücksprache mit dem Kinderarzt. Insgesamt sollte die Gabe jeglicher Mittel wohl überlegt sein, denn auch ein inflationärer Gebrauch von Naturheilmitteln ist nicht immer das, was ein Kind in seiner Entwicklung braucht.

V: Ist die Zeit der guten alten Hausmittel vorbei?

BG: Die meisten Hausmittel, etwa Wickel, Umschläge oder Säfte entstammen der Erfahrungsheilkunde und Pflanzenmedizin. Diese Mittel wirken überwiegend sanft und auch umfassend bei der Linderung von Symptomen. Doch auch hier gilt inzwischen: nicht jedes Kraut eignet sich für jedes Menschenwesen, da die Zahl allergischer Grund- und Querreaktionen zugenommen hat. Eine vorherige Abklärung empfehle ich daher. Zum anderen bestehen

immer wieder Fragen zur richtigen Anwendung, Temperatur oder Vorgehensweise. Und was mitunter nicht bedacht wird: Die Wirkung der Pflanzenmedizin dauert zeitlich oft länger als die Anwendung synthetischer Medikamente. Und dieser Faktor könnte für jene Menschen ein Problem werden, die in Sachen Geduld und Vertrauen noch üben dürfen. Denn mitunter können Erkrankungssymptome als Signal verstanden werden, dass gerade jetzt eine Zeit des Ausklinkens und des Zur-Ruhe-Kommen-Dürfens gebraucht wird. Andererseits bieten die eng getakteten Lebensabläufe berufstätiger Eltern scheinbar kaum noch Freiräume zur Pflege eines kranken Kindes.

V: Eltern helfen Eltern – der Elternstammtisch „Gesunde Kinder Leipzig e.V.“ in Ihrer Praxis

BG: Der Elternstammtisch „Gesunde Kinder Leipzig“ ist eine Initiative engagierter Eltern, die sich seit 2013 mit dem Thema „Kindergesundheit“ beschäftigt. Im Mittelpunkt des monatlich stattfindenden Erfahrungsaustausches geht es um ganz konkrete Tipps, wie Eltern auf natürliche und nachhaltige Weise die Gesundheit ihrer Kinder stärken können. Ein Lernen voneinander und miteinander. So ist es manchmal hilfreicher von anderen Eltern zu erfahren, wie diese mit erhöhter Temperatur oder Fieber in Verbindung mit einer Krankheit umgehen. Denn Fieber ist nicht selbst die Krankheit, sondern hilft, diese zu heilen. Auch die Beschäftigung mit dem Thema „Impfen“ nimmt breiten Gesprächsraum ein. Wer hierbei Unterstützung wünscht oder diese einbringen kann, ist zu den Gesprächsrunden, die derzeit in meiner Praxis stattfinden, herzlich eingeladen. Denn: Starke Kinder brauchen starke Eltern!

V: Vielen Dank Frau Dr. Gregor. Wir freuen uns schon auf das nächste Gespräch mit Ihnen im August zum Thema „Ältere Menschen in der Naturheilpraxis“.

Sommerfest im KGV Volksgesundung e.V. Heinrothstr. 22 · 04155 Leipzig

Samstag, 27. Juli 2019

Beginn: 11.00 Uhr mit zahlreichen Attraktionen: z. B. Ponny-Reiten, Schausteller, Trödelstand, Galgenkegeln, Hüpfburg; kreatives Basteln, **13.00 – 15.00 Uhr** Zaubershow und Ballonmodellieren mit Clown Trampolini. Kostenlose Fahrradregistrierung durch den Bürgerdienst LE, **ab 15.00 Uhr** Disco und DLRG Hunde-Vorführung **20.00 Uhr** Disco.

Sonntag, 28. Juli 2019

11.00 Uhr Puppentheater-Rotkäppchen-Eintritt 2 Euro
Für das leibliche Wohl an allen Tagen sorgt unser neuer Gaststättenpächter „Die Kochbullen“

*Text: Christa SaBe
Vorstandsmitglied für
Kultur im e.V.*

Fleischereigroßhandel
RALF STUBERT
Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Herstellung

- für Imbißstände, Volksfeste, Gartenpartys und für zu Hause
- ausgezeichnete Qualität zu günstigen Preisen

Linkelstr. 18 / Hofgebäude
Tel.: 0341 - 461 25 96

**Friseursalon Scheib**
Ihr Friseur für die ganze Familie
www.Friseur-Scheib.de

Friseur und Kosmetik
Zur Lindenhöhe 1 · 04158 Leipzig
Tel.: 03 41 - 461 66 04

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr · Sa. 8 - 12 Uhr

Kontakt:
Telefon: 0341 - 22 70 11 20
Email: info@gregor-heilpraktiker.de
www.gregor-heilpraktiker.de

(Das Gespräch führte Frau Carola Kreßner, Vorsitzende des Bürgervereins Möckern-Wahren e.V.)

Friseursalon
Bierbaum

Neue Öffnungszeiten: Mo 10 - 18:30 Uhr
Di - Fr 9 - 19:00 Uhr
Weitere Termine, auch Sa., nach Vereinbarung.

Knopstr. 17, 04159 Leipzig, Tel.: 0341 / 901 11 04
Friseursalon / Nagelstudio / Kosmetik

VIA



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN, WAHREN UND LINDENTHAL

DUKKT

Nr. 161 – Juni 2019

Fotowettbewerb des Magistralenmanagements zum Tag der Städtebauförderung
– so haben die Besucher gewählt (s. auch Beitrag auf Seite 9)

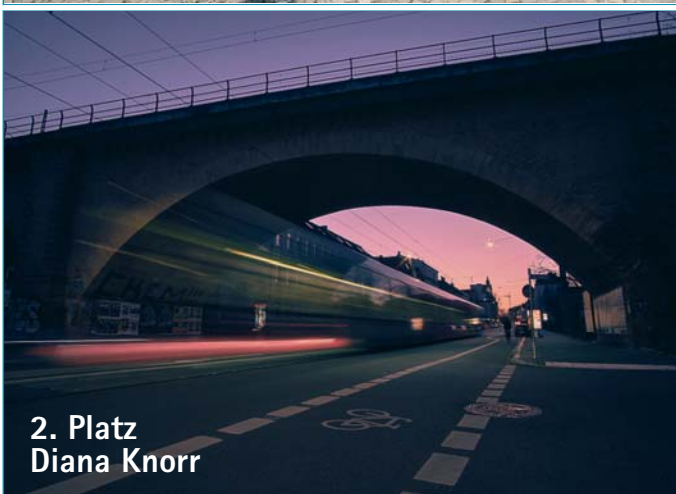
Preisüberreichung an Herrn Bernd Heyne



Siegerfoto
Bernd Heyne



2. Platz
Diana Knorr



3. Platz
Steve Ebelt

